



LOTNICZE MAZURY

DAWNIEJ I W XXI w.

Prezentacja na spotkania promujące tradycje i znaczenie lotniczych inicjatyw w Krainie Jezior Mazurskich.

Autor prezentacji: Stanisław Tołwiński – Prezes Aeroklubu Krainy Jezior

Mazury, październik – listopad 2014 r



LOTNICZE KORZENIE WARMII I MAZUR

Przesłanki z kart historii

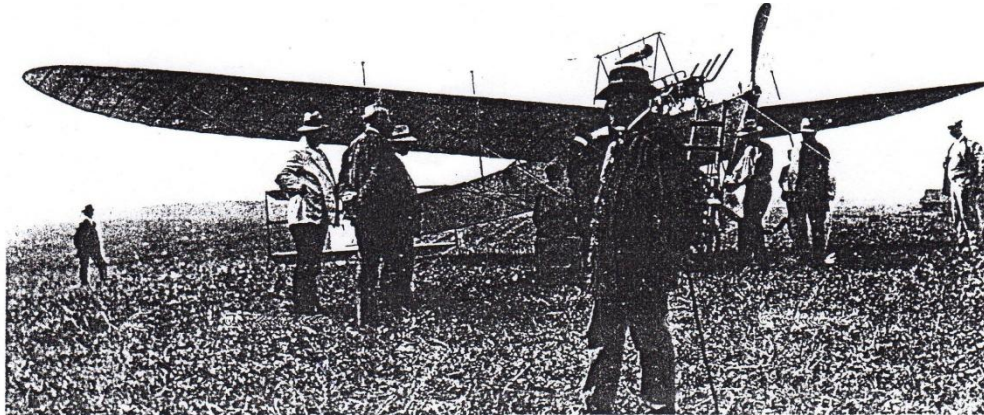




Samolot zbudowany w Reszlu, zbudowany z inicjatywy Rudolfa Festa wg rysunków (nowatorskiego projektu) inż. Bloessa z Rastemburga (Kętrzyna), mający oryginalne sterowanie, silnik o mocy 50 km ,samolot miał 10 m długości, 14 m szerokości i ważył 450 kg



Twórcy samolotu w Reszlu, w firmie Friedrich Fest (1910 r.)



Der Zeit weit voraus:

Unser Flugzeug aus Röbel

von Alfons Siemetzki

Wer weiß eigentlich, daß bereits 1910 ein Flugzeug in Röbel gebaut wurde? Wer weiß eigentlich, daß dieses Flugzeug seiner Zeit weit voraus war? Denn es hatte als technische Sensation eine automatische Kurssteuerung. Zwar flogen bereits seit 1903 in der westlichen Welt Bleriot, Grade, Voisin, Latham, Farman, Wright, aber Rudolf Fest mit seinem Pioniergeist ging einen großen Schritt weiter. Rudolf Fest war damals Inhaber der Firma Friedrich Fest, Röbel. Das Unternehmen war 1877 von seinem Vater Friedrich Fest als Eisengießerei gegründet worden und hatte sich zunächst auf Landmaschinen spezialisiert. Als Rudolf Fest im ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts in die Geschäftsleitung eintrat, expandierte das Unternehmen schnell. Der Gießerei wurde 1907 ein Sägewerk angegliedert und schließlich das Flugzeug entwickelt. Dazu heißt es in dem Heimatbuch „Der Kreis Röbel“ von Erwin Poschmann auf Seite 267:

„Als im Jahre 1910 Ingenieur Bloß aus Rastenburg, ein Volontär in der Firma, dem Fabrikherrn die Konstruktionszeichnung eines Flugzeuges zeigte, wurde die Herstellung des Modells sogleich in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wurde auf dem Sägewerkgelände extra eine Werkhalle gebaut. Die Maschine war ein mit Stahldraht verspannter Eindecker mit 50-PS-Motor und wurde in Querlage mittels Verdrehung der Tragflächen gesteuert. Sie war 10 m lang, 14 m breit und wog etwa 450 kg. Der erste Start auf dem Stoppelfeld des Gutsbesitzers Trenkmann in Ramten mißglückte. Es blieb nicht bei dem ersten Versuch. Nachdem das Fahrgestell verstärkt worden war, wurden weitere Versuche auf festerem Boden unternommen, und zwar in Langheim auf dem Gelände des Herrn v. d. Groeben. Jetzt erreichte Ing. Bloß mühelos 30 m Höhe, machte aber eine Bruchlandung und verletzte sich. Technisch war ein Fortschritt zu verzeichnen. Das Projekt verschlang viel Geld und wurde nicht weiter verfolgt.“

Soweit die bisher bekannten Tatsachen. Das heute noch Neue habe ich mit meiner Bindung zu dem Flugzeug herausgefunden:

Es ist ein stolzes und kühnes Unternehmen in Röbel gewesen, das erste Flugzeug in Ostpreußen zu bauen, knapp sieben Jahre nachdem die Gebrüder Wright in Amerika die ersten Flüge überhaupt machten. Einmalig für die damalige Zeit war die Idee mit der automatischen Kurssteuerung. Heute allgemein bekannt als „automatischer Pilot“, war dieser Gedanke damals absolut neu und erstmalig. Sicher ist es heute leicht, an dem

Funktionieren zu zweifeln, wenn man die damaligen kargen technischen Mittel berücksichtigt – doch das Prinzip war erfolgversprechend:

Quecksilber in Röhren innerhalb der Steuerachsen und dem Schwerpunkt der Flugmaschine sollte mit seiner Trägheit über Kontakte Steuerbewegungen auslösen, die einer Luftstörung von außerhalb über Ruderflächen entgegenwirken und die einmal eingestellte Fluglage wieder herstellen. Ein stolzes, ungeheures Vorhaben.

Der Weitblick des Unternehmers zeigte sich aber auch durch die rechtzeitige und tapfere Aufgabe des kühnen Projektes, um nicht das Werk der Familie und Mitarbeiter zu gefährden, für das Rudolf Fest eine eigene Firma mit dem offiziellen Namen „Erste Ostdeutsche Flugzeugfabrik Röbel Ostpreußen“ gegründet hatte.

Zu diesem Flugzeug habe ich eine starke persönliche Beziehung. Es war 1942/43. Beim Herumstöbern auf dem Fabrikgelände – das konnte einen furchterregenden Zorn bei Bernhard Fest, einem der Söhne von Rudolf Fest, hervorrufen – entdeckte ich als 12-, 13jähriger oben in den Dachbalken eines offenen Schuppens die Reste des Flugzeuges. Die wollte ich unbedingt zum Weiterbau haben. Nach der Maiandacht ging ich zu Herrn Fest, der saß zusammen mit seiner Frau auf der Veranda, neben sich auf dem Tisch ein Sportgewehr, einen Tesching. Aus meiner hohlen Hand legte ich drei leicht zerknautschte Zigaretten (Orient, Nil) als „Gesprächsgeschenk“ dazu (es war mitten im Krieg!). Das Gespräch endete abweisend-negativ: „...mal-erst-deinen-Vater-fragen...“

Das Wissen um „unser Flugzeug aus Röbel“ hat mich später bei meinen Hubschrauber-Konstruktionen immer begleitet. Ich bin stolz darauf, daß ich das Foto von diesem Flugzeug aufgespürt habe. Es ist noch nie veröffentlicht worden, und erst, wenn unser Flugzeug in unserem Röbeler Heimatboten erschienen ist, werde ich es an eine fachlich interessierte Luftfahrt-Zeitschrift geben.



Andreas, ein Urenkel von Rudolf Fest, war in diesem Jahr zusammen mit seiner Mutter Ute zum ersten Mal in Röbel. Ich lernte ihn kennen, als er intensiv einen gußeisernen Kanalisationsdeckel im Rinnstein nahe am früheren Schuhhaus Bartsch filmte. Dieser Kanalisationsdeckel trägt die Aufschrift „F. Fest Maschinenfabrik Röbel“.

Die Firma belieferte überwiegend das sächsische Ostpreußen. In Ostpreußen blieb sie führend und konnte sich gegenüber den Konkurrenten durchsetzen.

Als im Jahre 1910 Ingenieur Bloëß aus Rastenburg, ein Volontär in der Firma, dem Fabrikherrn die Konstruktionszeichnung eines Flugzeuges zeigte, wurde die Herstellung des Modells sogleich in Angriff genommen. Zu diesem Zweck wurde auf dem Sägewerksgelände extra eine Werkhalle gebaut. Die Maschine war ein mit Stahldraht verspannter Eindecker mit 50-PS-Motor und wurde in Querlage mittels Verdrehung der Tragflächen gesteuert. Sie war 10 m lang, 14 m breit und wog etwa 450 kg.

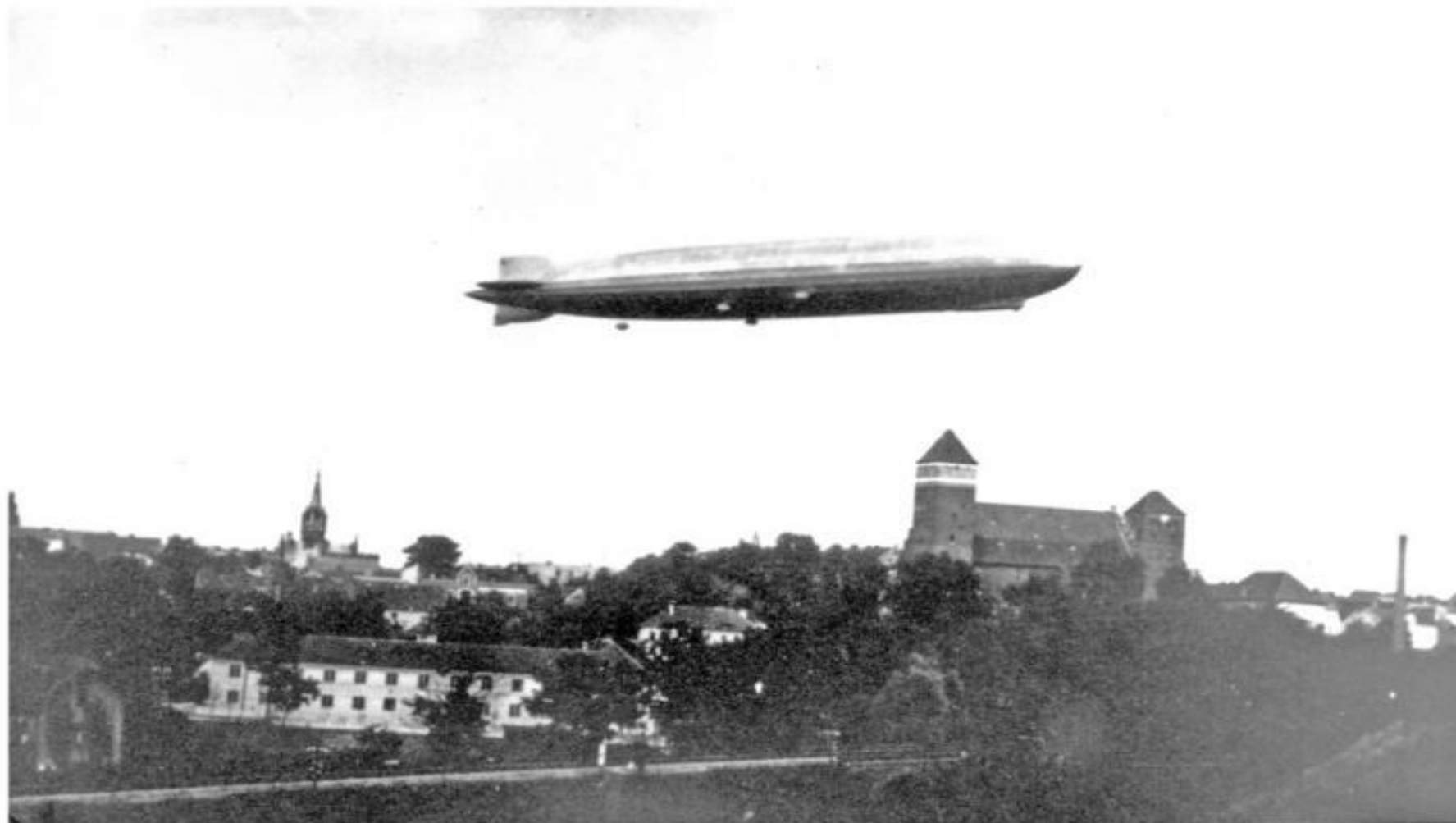
Der erste Start auf dem Stoppelfeld des Gutsbesitzers Trenkmann in Ramten mißglückte. Es blieb nicht bei dem ersten Versuch. Nachdem das Fahrgestell verstärkt worden war, wurden weitere Versuche auf festerem Boden unternommen, und zwar in Langheim auf dem Gelände des Herrn v. d. Groeben. Jetzt erreichte Ingenieur Bloëß mühelos 30 m Höhe, machte aber eine Bruchlandung und verletzte sich. Technisch war ein Fortschritt zu verzeichnen. Das Projekt verschlang viel Geld und wurde nicht weiter verfolgt.

Der Erste Weltkrieg und seine Folgen brachten auch der Firma Fest Rückschläge. Ein großer Teil der Arbeiter mußte entlassen werden; in der schwersten Zeit hatte sich die Belegschaft gegenüber dem Vorkriegsstand um die Hälfte verringert. Dennoch hatte Rudolf Fest, als er im Januar 1928 starb, das Erbe seines Vaters beträchtlich vermehrt und der Firma einen guten Namen hinterlassen. Nebenbei hatte er auch in der Kommunalverwaltung mitgearbeitet.

Die Eisengießerei erbten die beiden ältesten Söhne, Bernhard und Hans Fest. Nach Schule und Lehrzeit hatte ihr Vater sie das Technikum in Frankenhausen besuchen lassen. An die jüngeren Söhne, Erwin und Walter Fest, fiel das Sägewerk. Der Betrieb in der Fabrik konnte auch aufrechterhalten werden, als am 2. Oktober 1928 ein Großfeuer die Büroräume, das Magazin und den zweistöckigen Modellboden vernichtete. Doch es sollte weit schlimmer kommen. Krieg und Untergang raubten der Familie ihren Besitz, und die letzten treuen Mitarbeiter gingen an der Seite ihres Brotherrn einem schweren Schicksal entgegen.

Von ihrem Familienbesitz sind den Brüdern lediglich einige Photographien erhalten geblieben. Wie zu erfahren war, ist die Eisengießerei unter polnischer Leitung heute in Betrieb und vergrößert worden.

Bei einem Wiedersehen mit früheren Mitarbeitern zeigte ein alter Herr stolz eine Arbeits-



Zeppelin nad Kętrzynem w 1929r.

www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 000813 / RZ1-1

Rastenburg, Stadt, Kreis Rastenburg, MT19094-0. Zeppelin 1929. (1929), ©

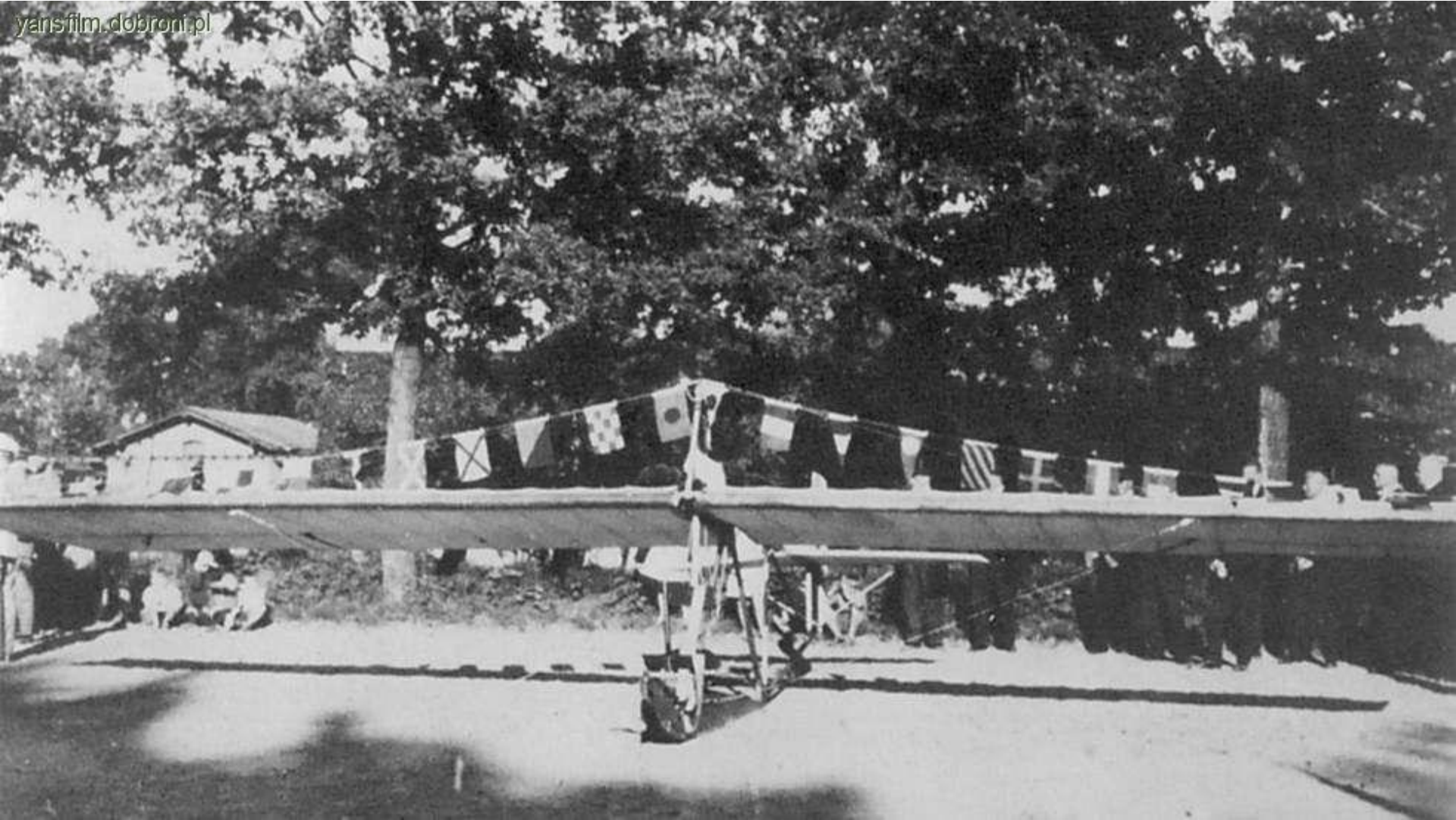


www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 007073 / R Sp5

Rastenburg, Kreis Rastenburg, MT19094-0. Rundflug mit einer Junkers. (1931), ©



Lotnisko Wilamowo (Weischnuren)



Zawody modelarskie - Kętrzyn (Rastenburg)



www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 007391 / R Sp5 2

Rastenburg, Kreis Rastenburg, MT19094-0. Sportvereine, Luftfahrt-Verein. (1931-1935), ©

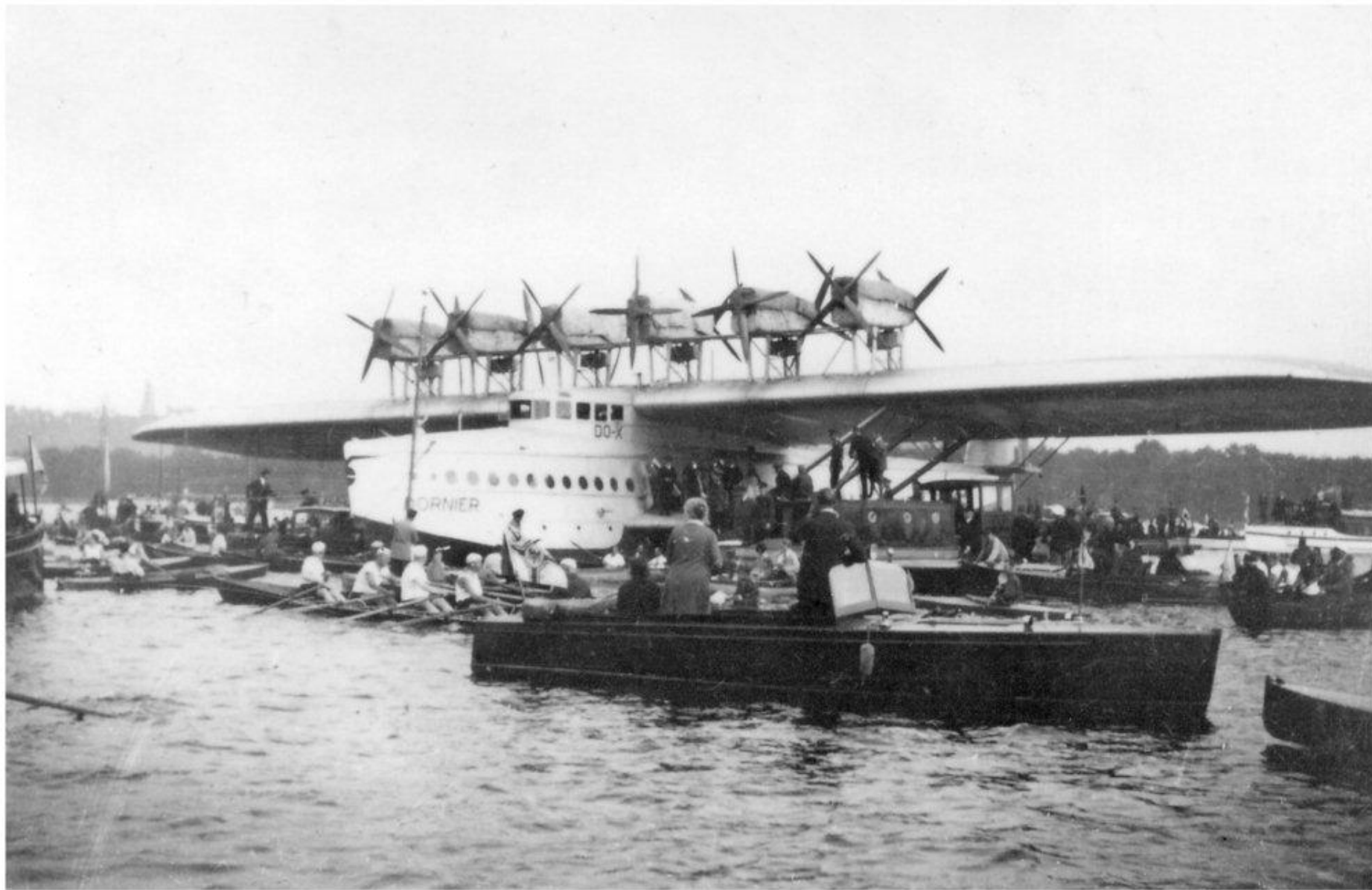
Zawody modelarskie – Kętrzyn (Rastenburg)



www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 016984

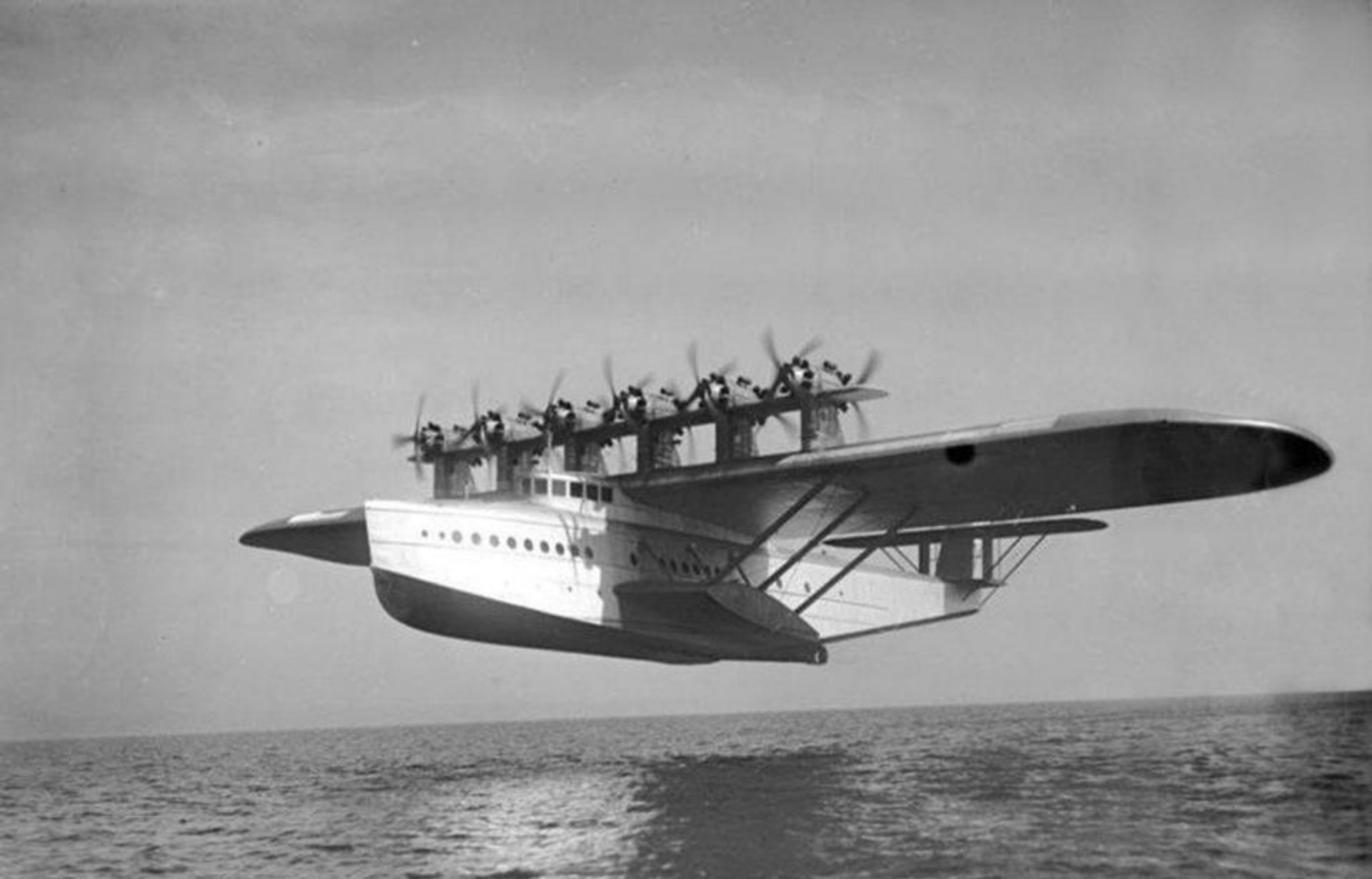
Rastenburg, Stadt, Kreis Rastenburg, MT19094-0. Rundflug mit einer Junkers. (1931), ©

Tankowanie (Lotnisko Wilamowo - Weischnuren)



www.Bildarchiv-Ostpreussen.de 011071 / R Sp5-9

Lötzen, Stadt, Kreis Lötzen, MT19096-0. DO X auf dem Löwentinsee. (1929-1935), ©



DO X- Dwupokładowy, 12-silnikowy samolot przewoził ok. 100 pasażerów do Lötzen obecnie Giżycko - lądując na jeziorze Niegocin



Junkers Ju 52



Junkers Ju 52 na pływakach

Lotniska na Warmii, Mazurach i ... Powiślu w okresie międzywojennym

Allenstein-Deuthen.....N53 45 10 E20 25 23Olsztyn-Dajtki



Braunsberg.....N54 22 30 E19 50 30.....Braniewo



Deutsch-Eylau.....N53 35 30 E19 35 30.....Iława



Elbing.....N54 08 30 E19 26 00..... .. Elbląg



Frauenburg..... .. Frombork



Grieslienen.....N53 36 15 E20 22 30.....Gryżliny



Grosskosel.....N53 19 30 E20 17 30.....Kozłowo



Gross-Schiemanen.....N52 28 45 E20 57 30Szymany

Lotniska na Warmii, Mazurach i ... Powiślu w okresie międzywojennym

Lötzen.....N54 02 30 E21 46 15.....Giżycko



Schippenbeil.....N54 15 00 E21 00 40.....Sępólno



Lyck.....N53 49 50 E22 23 45.....Ełk



WaischnurenWilamowo k/Kętrzyna



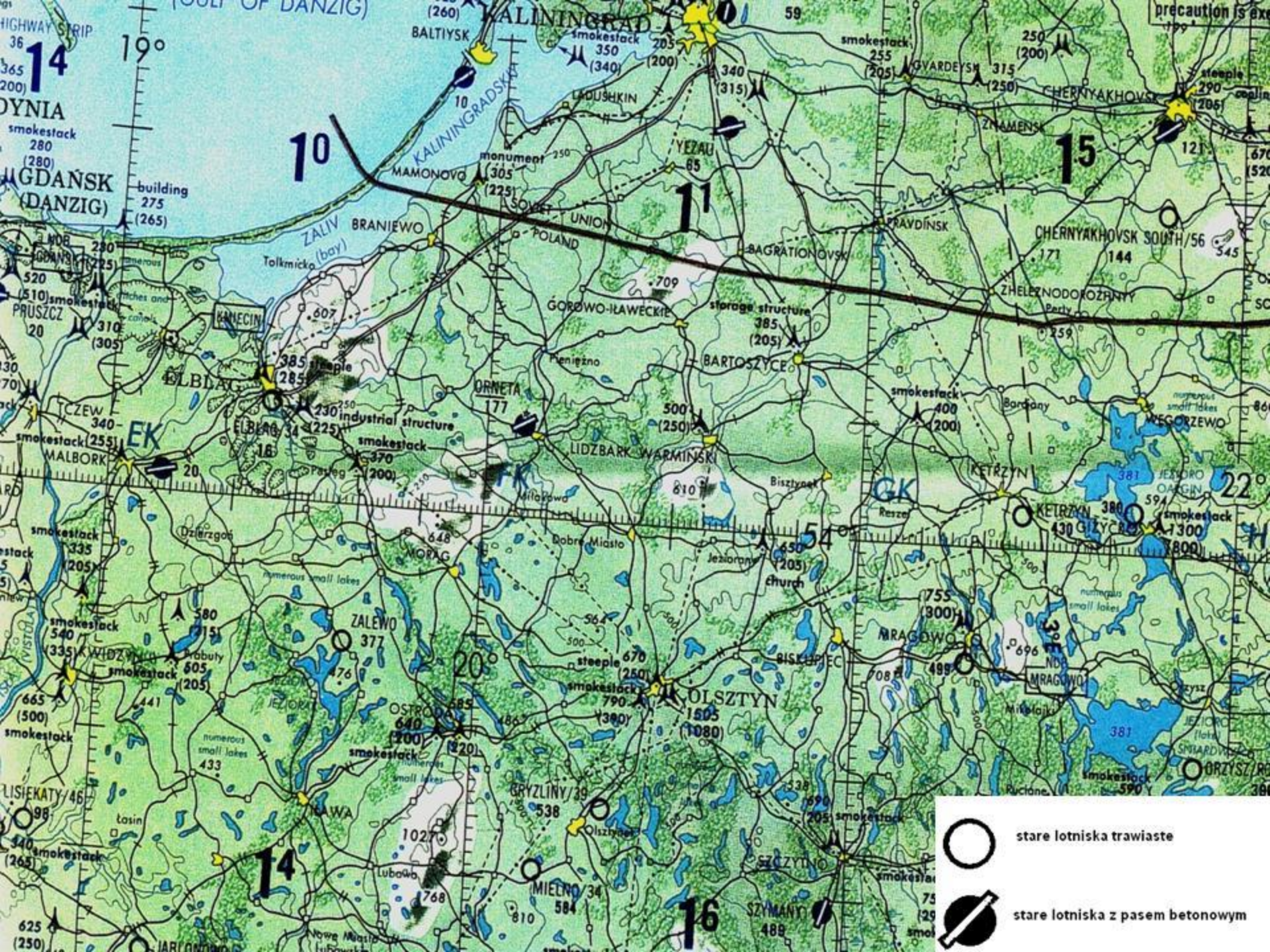
.. ..Rostki k/Pisza/Orzysz



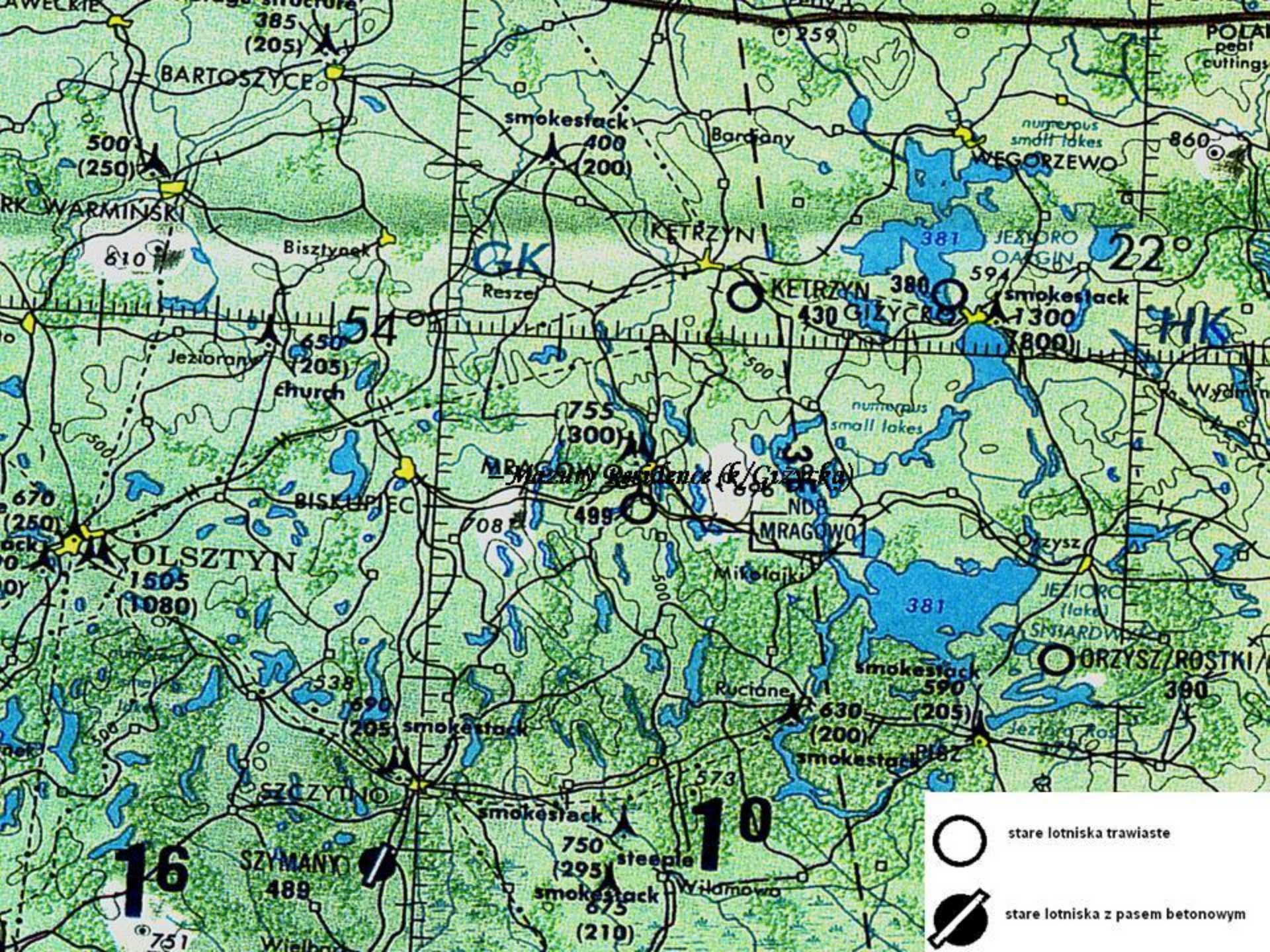
Marienburg.....N54 01 40 E19 07 40.....Malbork



Riesenburg.....N53 45 30 E19 12 00.....Prabuty



-  stare lotniska trawiaste
-  stare lotniska z pasem betonowym



**Führerhauptquartier „Wolfschanze“
1941–1944
mit FLUGPLATZ**

Lotnisko Wilamowo – Kętrzyn (EPKE)

Wojenne lotnisko bylej tajnej kwatery Hitlera

Rejon bunkrów kwatery Hitlera

- | | |
|---|----------------------------|
| 1 Kommandant, Flugleitung, Wetterstation, Platzmeister | 7 Bodpersonal |
| 2 Führersondastaffel, DKW-Staffel, Führerkanastaffel, Vermittlung, Fernschreibstelle, Küche Kdo | 8 Bodpersonal |
| 3 Wurf- und Abszellan | 9 Gut Wilhelmsdorf |
| 4 Wasserform | 10 Polier (mst) |
| 5 Offiziersquartiere | 11 Küche, Mannschaftsmensa |
| 6 Casino | 12 Wachposten |

0 500 1000 2000 m
• Gs. Seite 320



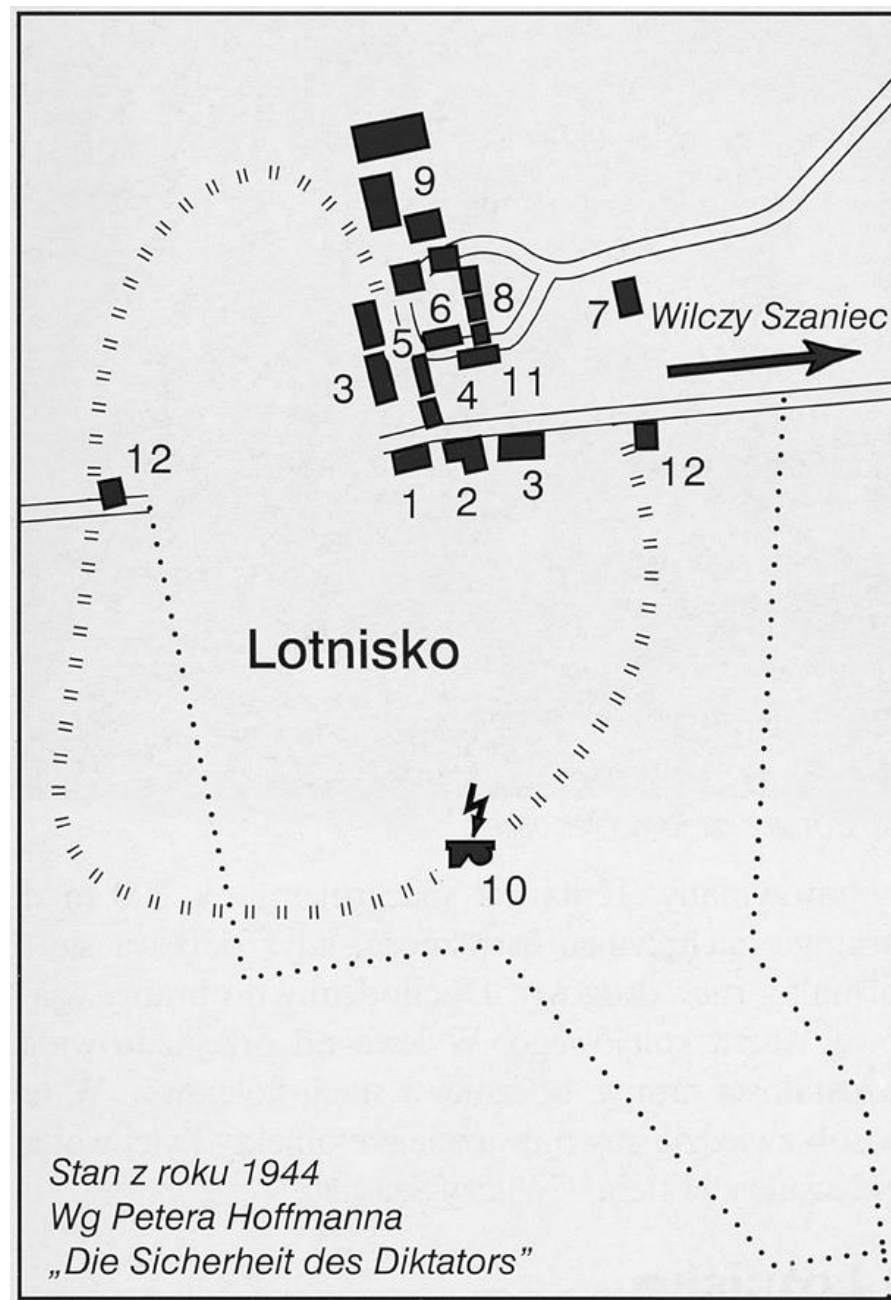
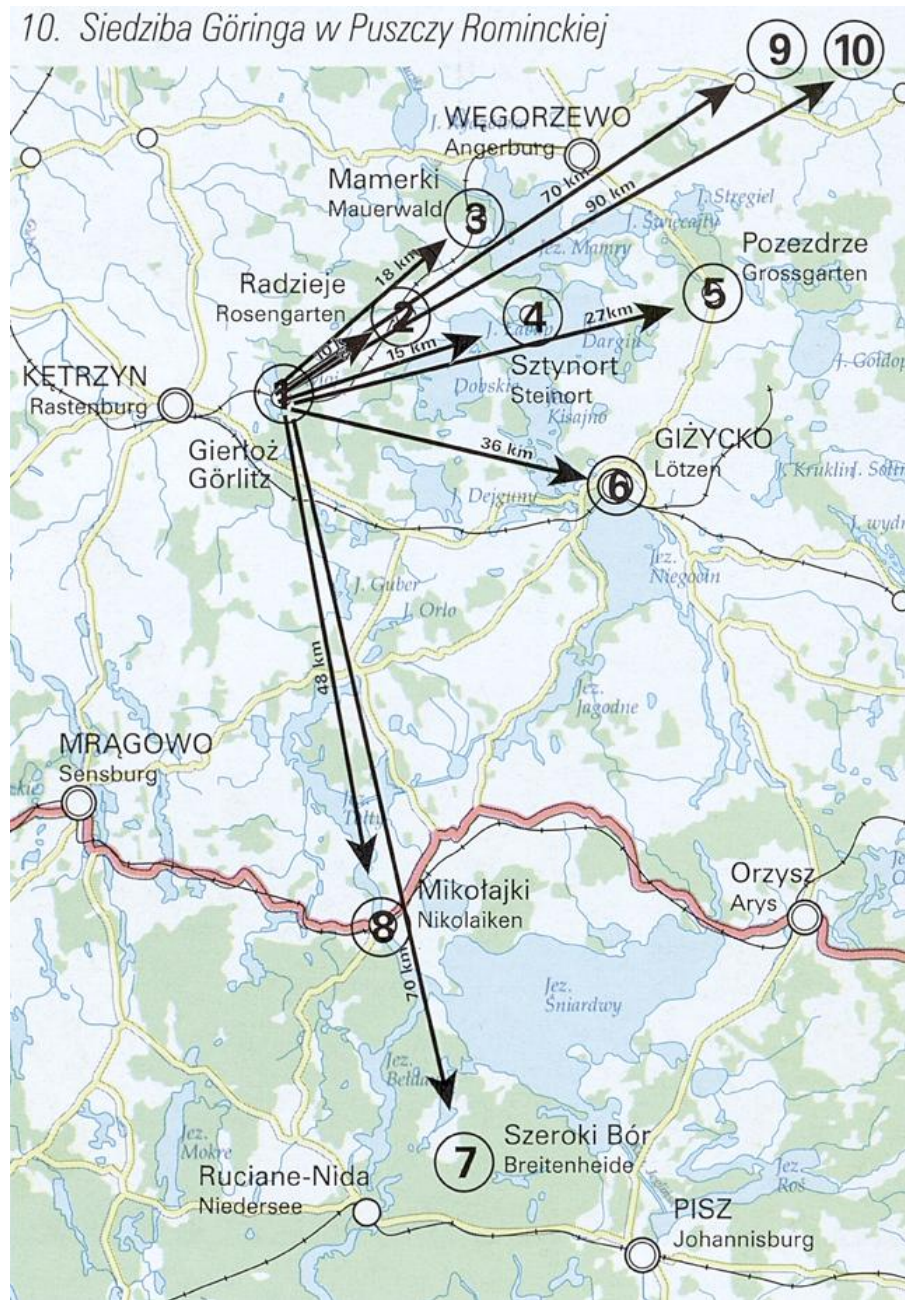
Lotnisko

Flugplatz

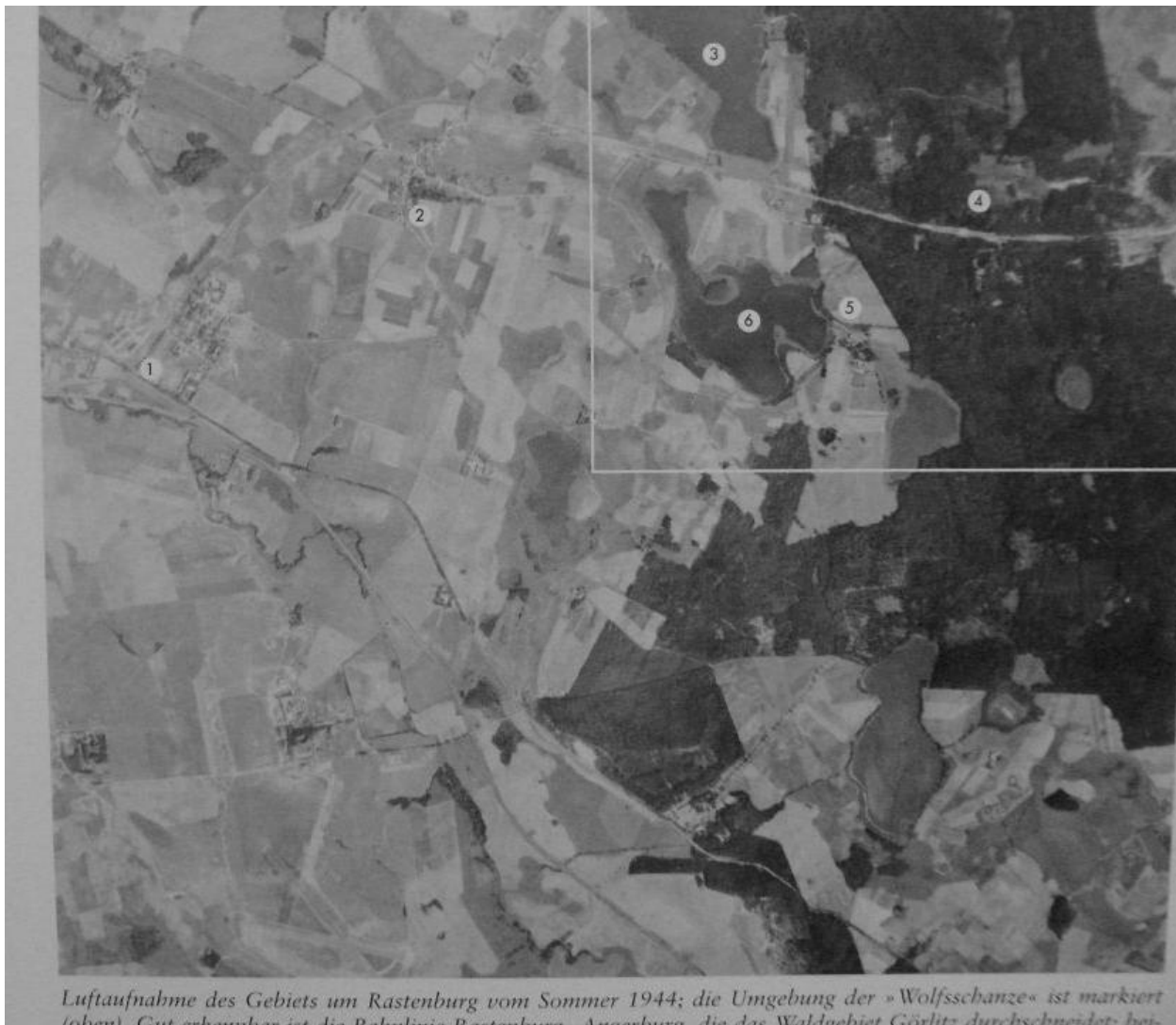
Wolfschanze



10. Siedziba Göringa w Puszczy Rominckiej







Zdjęcie lotnicze z dużej wysokości wykonane w 1944 r., na którym lotnisko znajduje się w rejonie lewego dolnego rogu. Według wykazu źródeł materiału ilustracyjnego, jaki umieszczono na końcu publikacji, zdjęcie pochodzi ze zbiorów 'Luftbilddatenbank Estenfeld'.

V. Neumarker, R. Conrad, C. Woywodt

Wolfsschanze. Hitlers Machtzentrale im Zweiten Weltkrieg, Augsburg 2008



■ Auf dem Flugplatz der „Wolfsschanze“

Auf dem Flugplatz des FHQ „Wolfsschanze“. V. l.: v. Ribbentrop, Hitler, Keitel;
ca. 1942/43. Im Hintergrund mittlere Bomber des Typs Heinkel He 111.



■ Hitlers Flugzeug

Hitlers Flugzeug auf dem Flugplatz nahe des FHQ „Wolfsschanze“.
Eine Focke-Wulf Fw 200 „Condor“; Sommer 1944.

Kętrzyn

KĘTRZYN (EPKE) - WILAMOWO

- Położone jest kilka kilometrów od Kętrzyna.
- Jego istniejąca infrastruktura i dogodne położenie w centrum Mazur zapewniają obecnie obsługę samolotów menedżerskich, komunikacji turystycznej i weekendowej.
- baza statków powietrznych Warmińsko-Mazurskiego Oddziału Straży Granicznej.



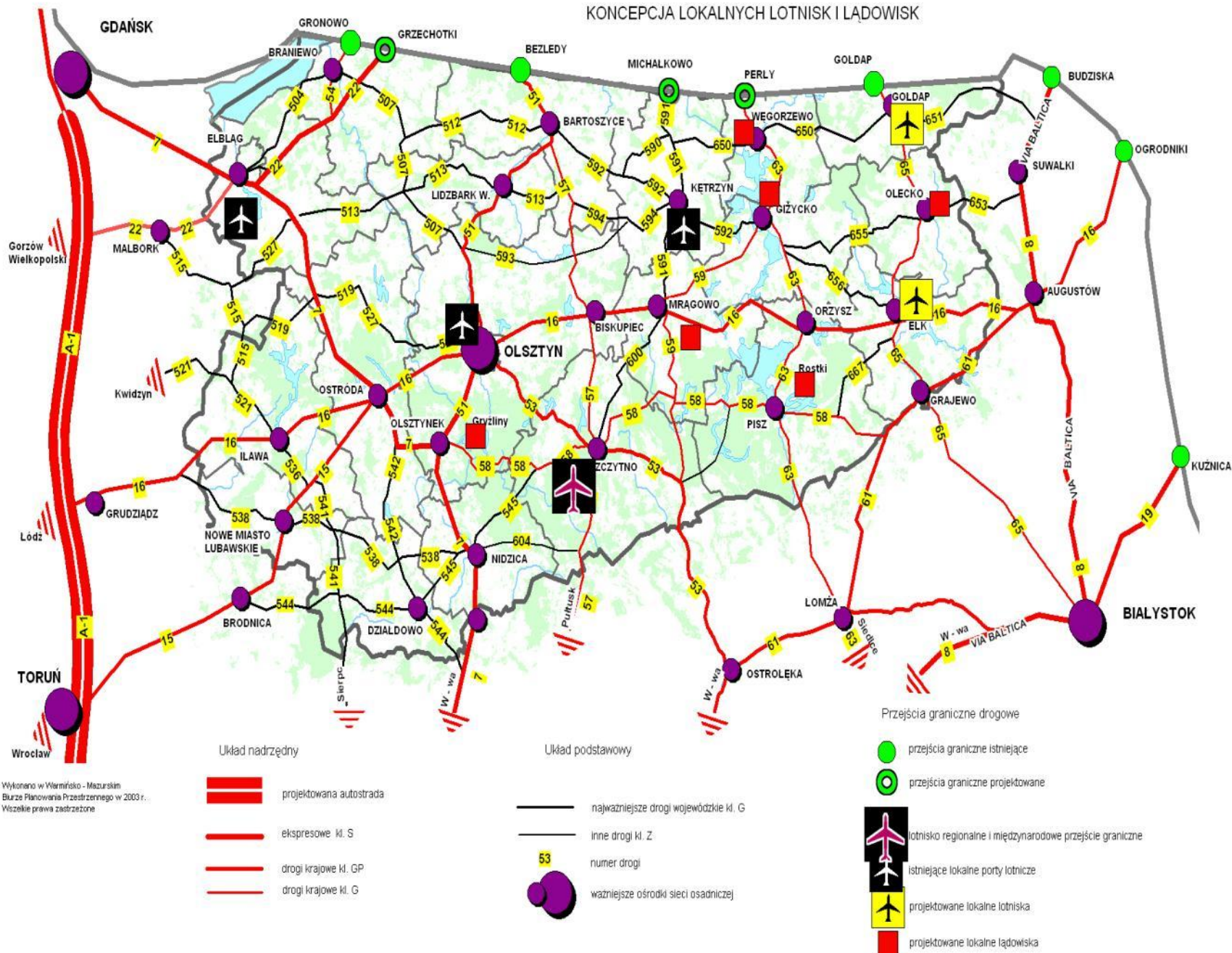


INFRASTRUKTURA LOTNICZA WARMII I MAZUR - Stan obecny



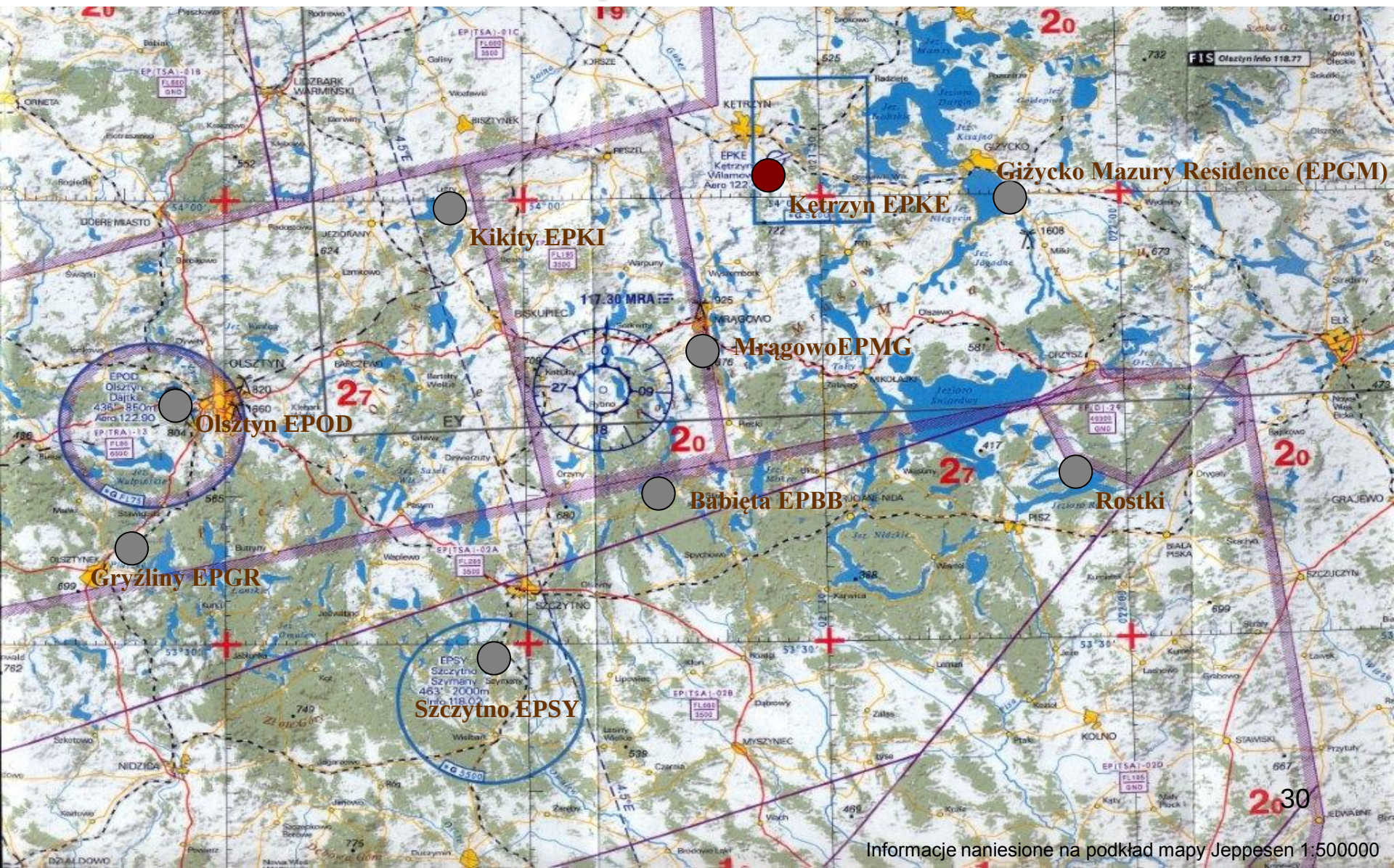
WOJEWÓDZTWO WARMIŃSKO MAZURSKIE

KONCEPCJA LOKALNYCH LOTNISK I ŁADOWISK



INFRASTRUKTURA LOTNICZA

Lotniska i Lądowiska na Mazurach



MAZURY – Port Regionalny



Kierunek drogi startowej – 02-20

OLSZTYN DĄTKI



ELBLAĞ



MRAŁOWO

Mrągowo

59

16

759 m

© 2010 PPWK
© 2010 Tele Atlas
© 2010 Geocentre Consulting
© 2010 Cnes/Spot Image

©2009 Google

Data uzyskania obrazu: 15 Kwi, 2004

53°49'37.46" na północ

21°19'29.25" na wschód

wys. 125 metrów

Wys. widoku 2.74 km

POSTÓJ / PARKING APRON

21

RĘKAW / WIND SOCK

03 RĘKAW / WIND SOCK

BABIĘTA

POSTÓJ / PARKING APRON

RĘKAW / WIND SOCK

32

POSTÓJ / PARKING APRON

RĘKAW / WIND SOCK

14

Kierunek drogi startowej – 12-30

Gryźliny

30

12



Mazury Residence k/Giżycka nad j. Niegocin

Kierunek drogi startowej – 11-29



Lądowisko KIKITY



18/08/2012

ROSTKI

Kierunek drogi startowej – 08-26



ROSTKI

An aerial photograph of a rural landscape. In the upper left, a wide river flows through a green valley. The middle ground features a dense forest of tall trees. Below the forest, a small village with several houses and a church is visible. The foreground is dominated by large, green agricultural fields, some of which are divided by dirt roads or tracks. The overall scene is peaceful and scenic.

GIŻE

TEREN LĄDOWISKA GIŻE granice przestrzeni powietrznej

Legenda :

-  strzela o promieniu 3km wokół środka wzlotów
-  granica lądowiska
-  obszar pasa drogi startowej
-  pole wzlotów
-  środek pola wzlotów
- azymut geograficzny pasa 315 stopni 50 minut
- deklinacja 4 stopnie



GIŻE

jez. Zajdy

jez. Dudeckie

Gospodarstwo GRAF
Janina i Ryszard Suchoccy
Giże 50, 19- 411 Świątajno
www.namazurach.eu

pas startowy



GIŽE



- Mając bogate zasoby jezior w województwie – powinno się przewidzieć akweny dla wodnosamolotów.

WODOWISKA

- Wybór bezpiecznych akwenów i utworzenia na nich wodowisk może być przyszłościowo dodatkową – niewymagającą dużych nakładów atrakcją regionu.







Mazury ... i ... wodnosamoloty...



Piper PA- 18 w Ełku



LOTNICTWO - SPOSÓB NA TURYSTYKĘ XXI WIEKU



LOTNICTWO – sposób na turystykę XXI wieku

- **Multimedialne środki przekazu w tym głównie telewizja i Internet mają istotne znaczenie dla rozbudzania zainteresowania światem – realizacji turystycznych planów w poznawaniu nowych nieznanych miejsc w kraju i na różnych kontynentach.**
- **Nowoczesne techniki komunikacji zwiększają zasięg penetracji turystycznej oraz umożliwiają szybkie dotarcie do wybranych rejonów i powrót po zrealizowaniu zaplanowanego pobytu turystycznego.**

LOTNICTWO – sposób na turystykę XXI wieku

- Te założenia i oczekiwania potencjalnych turystów spełnia nowoczesne lotnictwo dalekiego zasięgu, które w kilkanaście godzin może przewieźć w najodleglejsze zakątki świata.
- Dzięki komunikacji lotniczej, najdalsze egzotyczne kraje stają się coraz bliższe. Gęsta sieć połączeń lotniczych ogarnia również światowe centra turystyki.
- W niedalekiej przyszłości, jeszcze tego wieku, kosmiczne promy umożliwią dalsze rozszerzenie oferty turystyki na przestworza.



JAKIE MOŻLIWOŚCI OPERACYJNE W TURYSTYCE STWARZA LOTNICTWO?

- **Lotnictwo komunikacyjne** – rejsowe – służące realizacji podróży służbowych, rodzinnych, osobistych a także w turystyce indywidualnej i wykorzystywane przez touroperatorów w obrębie Europy, ale i na inne kontynenty.
- **Loty czarterowe** – organizowane przez touroperatorów dla realizacji komunikacji (przemieszczania) grup turystycznych do rejonów (pobytów) penetracji turystycznej.
- **Tanie linie** – coraz popularniejsza forma lotniczych podróży również w celach turystycznych. Bardzo ofensywnie wchodzi na rynek Polski.
- **General Aviation** – wielkie możliwości swobodnego kreowania realizacją programu własnej i przyjaciół turystyki lotniczej. Forma bardzo sprawdzona i rozwijana na świecie.

Przewidywania rozwoju pasażerskiej floty lotniczej do 2024 roku (w/g organizacji Boeinga)



IŁOŚĆ SAMOLOTÓW

POPRAWA SYTUACJI MATERIALNEJ POPULACJI POTENCJALNYCH TURYSTÓW BĘDZIE MIAŁA ISTOTNE ZNACZENIE DLA CZĘSTSZEGO KORZYSTANIA Z ROZWIJAJĄCYCH SIĘ MOŻLIWOŚCI LOTNICTWA:

- **własnymi samolotami - indywidualnie i zespołem samolotów;**
- **małymi wynajętymi samolotami – jako AirTaxi;**
- **czarterami lotniczymi biur podróży powiązanych z ofertą Warmii i Mazur;**
- **krótkich lotów dla poznania krajobrazu regionu z samolotu – przy wykorzystaniu oferty najbliższego lotniska;**
- **Rent a Plane – ultralekkich samolotów – po lotniskach, lądowiskach w regionie.**

DOŚWIADCZENIA WYNIKAJĄCE Z FUNKCJONOWANIA LOTNISKA KĘTRZYN - WILAMOWO

- Powstało w 1935 r. Jako lokalne lotnisko sportowo - komunikacyjne.
- W latach 1941-45 lotnisko super tajnej kwatery Hitlera.
- W okresie powojennym:
Rosjanie, Wojsko Polskie,
Instytut Lotnictwa, PZL, a po
nich pozostały chaszcze i
pokrzywy.



DOŚWIADCZENIA WYNIKAJĄCE Z FUNKCJONOWANIA LOTNISKA KĘTRZYN - WILAMOWO

- ➔ Teren kupiony prywatnie w 1998 r.
- rozpoczęto przywracanie funkcji lotniczych.
- ➔ Obecnie działa Aeroklub Krainy Jezior.
- ➔ Lotnisko zapewnia sprawną obsługę małych samolotów turystycznych i menadżerskich przybywających w rejon Wielkich Jezior Mazurskich.



DOŚWIADCZENIA WYNIKAJĄCE Z FUNKCJONOWANIA LOTNISKA KĘTRZYN – WILAMOWO c.d.

- W wyniku kilku lat konsekwentnych działań Aeroklubu Krainy Jezior lotnisko Kętrzyn Wilamowo stało się znane wśród pilotów w Europie.
- W najważniejszych imprezach lotniczych AKJ uczestniczy ponad 100 różnych statków powietrznych a obserwatorami każdej z imprez bywa około 30.000-50.000 osób. To sprawia, że promując imprezy, promujemy region ale również możliwości dotarcia do niego przy użyciu samolotów.
- Coraz częściej – **niestety nie z inicjatywy naszych biur** – na lotnisko **przybywają samoloty kilkuosobowe oraz różne grupy turystyczne** od kilku do kilkunastu samolotów.
- Głównie Niemcy, ale również z Luksemburga, Austrii i Czech. Spędzają w regionie kilka dni, pomagamy przy zabezpieczeniu transportu i logistyce lotniczej.

NAJWAŻNIEJSZE IMPREZY LOTNICZE AEROLUBU KRAINY JEZIOR... DLA MAZUR



MIĘDZYNARODOWE RAJDY PO
LOTNISKACH WARMII I MAZUR



FESTYNY LOTNICZE MAZURY
(do 2008 roku)



MIĘDZYNARODOWE ZLOTY
PRZYJACIÓŁ LOTNICTWA I MAZUR



MAZURY AIRSHOW (od 2008 roku)



Międzynarodowy Rajd po Lotniskach Warmii i Mazur





Międzynarodowy Rajd po Lotniskach Warmii i Mazur

Międzynarodowy Rajd po Lotniskach Warmii i Mazur





Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2



Festyn & Europejski Zlot samolotów AN-2

Festyn Lotniczy Mazury – Mazury AirShow



Festyn Lotniczy Mazury – Mazury AirShow



Festyn Lotniczy Mazury – Mazury AirShow



Festyn Lotniczy Mazury – Mazury AirShow

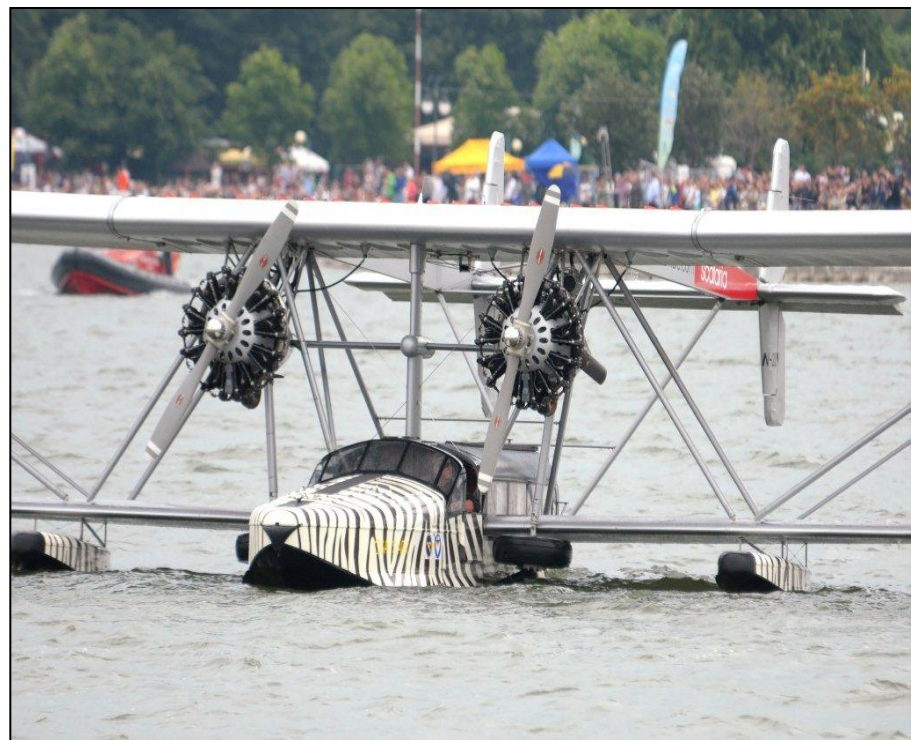


Festyn Lotniczy Mazury – Mazury AirShow





**S-38 Sikorsky (z 1928r) podczas
pokazów lotniczych
Międzynarodowego Zlotu
Przyjaciół Lotnictwa i Mazur &
Mazury AirShow 2011**





S-38 Sikorsky





Mazury AirShow



Mazury AirShow



Mazury AirShow



Mazury AirShow



PERSPEKTYWY TURYSTYKI LOTNICZEJ



Nową, rozwijającą się formą turystyki – jest poznawanie świata podróżując małymi samolotami, indywidualnie bądź w formie zorganizowanej grupy. Podobnie jak rajdy samochodami, tak turystyczne rajdy samolotów są uznaną i rozwijającą się formą w światowej turystyce.



Warunek niezbędny to infrastruktura lotnicza umożliwiająca bezpieczne lądowanie, obsługę samolotów oraz interesujący produkt turystyczny – dostosowany do oczekiwań specyficznych dla tej grupy turystów.



Samoloty turystów z Niemiec na lotnisku Kętrzyn Wilamowo





Na lotnisku Wilamowo



grupa samolotów z Czech

Mimo, że lotnisko ma czynne tylko trawiaste drogi startowe (betonowe – powojenne są niesprawne i wymagają remontu) na lotnisku przyjmowane są samoloty od małych 2-4 miejscowych awionetek do samolotów 18-to miejscowych i wielosilnikowych takich jak Skytruck M-28, AN-28 czy Turbolet 410UVP a nawet DC-3.





M28 SKYTRACK



M28 SKYTRACK



BEECHCRAFT



BEECHCRAFT



DC-3



DC-3



DC - 3 WNETRZE



DC-3





DC-3



**Przykład Lotniska Kętrzyn Wilamowo może
dowodzić, że mamy na Mazurach istotny
potencjał, który powinien szerzej zostać
przetworzony w produkt turystyczny z
wykorzystaniem lotnisk obszaru
transgranicznego oraz skutecznie
promowany przez biura turystyki czy hotele!**





**XXI wiek to czas nowych wyzwań
i technologii, kosmicznych odkryć
i licznych szans dla
przedsiębiorczych.**

Komunikacja lotnicza

**— nową szansą aktywizacji
gospodarczej i turystycznej**

Wykorzystajmy tę szansę !!!

A row of vintage biplanes, likely from the World War I era, is parked on a green grassy field. The sky is a warm, orange-brown color, suggesting sunset or sunrise. The planes are arranged in two rows, one on the left and one on the right, with a small figure of a person standing in the distance between them.

DZIĘKUJĘ ZA UWAGĘ!!

Stanisław Tołwiński
Prezes AKJ

copyright by AKJ